

„Die Tonika-Do-Lehre will das musikalische Gehör durch lebendige und vielseitige Hilfsmittel entwickeln. Sie [...] lehrt die einfachsten Beziehungen der Töne zum Grundton und untereinander erkennen [...].“

Agnes Hundoeegger im Vorwort
Lehrweise nach Tonika-Do (9. Auflage)

Agnes Hundoeegger und Guido von Arezzo als zwei prägende Persönlichkeiten in der Geschichte der relativen Solmisation bilden die Eckpunkte, die das Symposium umspannen.

Die Verwendung relativer Solmisationssilben und weiterer damit verbundener Hilfsmittel (wie Handzeichen) kann das Musizieren vielfältig positiv beeinflussen, etwa im Verständnis musikalischer Abläufe, in Stärkung von Klangvorstellung und Intonation, aber auch in Bezug auf Improvisation. Das Lernen mit relativer Solmisation kann so zu mehr Sicherheit im Umgang mit Musik in verschiedensten Kontexten führen.

In unterschiedlichen Formaten und Schwerpunktsetzungen beleuchtet das Symposium verschiedene Aspekte von relativer Solmisation, ihrer Geschichte sowie ihrer Verwendung in aktuellen Konzepten.

Alle an Musik und musikalischem Lernen Interessierte sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, eine profunde Kenntnis der relativen Solmisation wird nicht vorausgesetzt.

Konzeption und Leitung:

Marcus Aydintan, Prof. Dr. Laura Krämer, Prof. Dr. Franz Riemer,
Tanja Spatz, Prof. Friederike Stahmer, Prof. Dr. Andrea Welte

Vorläufiges Programm:

Fr., 25. Oktober 2019
wissenschaftliche Vorträge, Diskussionsrunde

13:00 Uhr Ankunft, Akkreditierung

13:30 Uhr Begrüßung

13:45 Uhr Von der Hand in den Mund? **Guido von Arezzos** Methode der Solmisation zwischen pragmatischer Zielsetzung und didaktischer Tiefenschärfe (Prof. Dr. Ivo Berg)

14:30 Uhr Der Kampf der Musiklehrerinnen um staatliche Anerkennung am Beispiel von **Agnes Hundoeegger** und **Maria Leo** (Prof. Dr. Eva Rieger)

15:45 Uhr Die **Tonika-Do-Methode**. Zwischen Frauenrechtsbewegung und nationalsozialistischer Ideologie (Prof. Dr. Martin Losert)

16:30 Uhr **Frieda Loebenstein** – Pionierin der Tonika-Do-Methode (Eva Erben)

17:30 Uhr Diskussionsrunde (bis 18.15 Uhr)
Moderation: Prof. Dr. Andrea Welte

19:00 Uhr **Guido von Arezzo trifft Agnes Hundoeegger von Hannover**
Musiktheaterkonzert mit Ensembles und Chor der Streicherakademie Hannover (Leitung: Marie-Luise Jauch)

Sa., 26. Oktober 2019
Workshops (jeweils 75 Minuten)

09:45 Uhr Begrüßung

10:00 Uhr Workshop 1, 2, 3

11:45 Uhr Workshop 1, 2, 3

14:30 Uhr Workshop 4, 5, 6

16:15 Uhr Workshop 4, 5, 6

17:30 Uhr Plenum

So., 27. Oktober 2019
Workshops (jeweils 75 Minuten)

09:45 Uhr Begrüßung

10:00 Uhr Workshop 7, 8

11:45 Uhr Workshop 7, 8

13:00 Uhr Plenum und Abschluss

Referentinnen und Referenten:

Dr. Ivo Berg: Professor für Musikpädagogik (Universität der Künste, Berlin)

Eva Erben: Promovendin in Musikpädagogik zu Frieda Loebenstein

Almut Gatz: Professorin für Musiktheorie (Hochschule für Musik Würzburg)

Marie-Luise Jauch: Musikpädagogin, Gründerin und Leiterin der Streicherakademie Hannover

Dr. Daniel C. Johnson: Professor of Music and Music Education (University of North Carolina Wilmington, USA)

Dr. Laura Krämer: Professorin für Musiktheorie (HMTMH)

Dr. Martin Losert: Professor für Instrumental- und Gesangspädagogik (Mozarteum Salzburg)

Dr. Eva Rieger: Professorin für Musikwissenschaft

Dr. Valerie Schnitzer: Lehrerin am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Eppelheim

Dr. Christine Rhode-Jüchtern: Musikwissenschaftlerin und Musikpädagogin

Friederike Stahmer: Professorin für Kinder- und Jugendchorleitung (HMTMH)

Martine Streib: Dozentin für Musiktheorie (Hochschule für Musik Würzburg)

Dr. Raphael Thöne: Künstlerischer Mitarbeiter Musiktheorie, Institut für Jazz|Rock|Pop (HMTMH)

Dr. Andrea Welte: Professorin für Musikpädagogik (HMTMH)

Silke Zieske: Lehrerin an der Grundschule Wasbüttel

W1: Solmisation im Kinderchor (F. Stahmer)

In einer kreativen und motivierenden Kinderchorpraxis wollen wir mehr als nur Singen: Das Musizieren geht Hand in Hand mit den vielfältigen Aspekten musikalischen Lernens. Im Workshop demonstriert der Kinderchor der HMTMH, wie mit solmisationsgestützten Methoden der Grundstein zu einer umfassenden musikalischen Ausbildung gelegt werden kann.

W2: „Der klingende Ton ist nur die Spitze des Eisbergs...“ (M.-L. Jauch)

Der Workshop demonstriert im Zeitraster die Anwendung der relativen Solmisation beim Erlernen eines Streichinstrumentes an der Streicherakademie Hannover. Gemeinsam mit dortigen Schülerinnen und Schülern wird die Arbeit mit Solmisation erlebt. Teilnehmende erhalten einen methodischen Überblick sowie Einblicke in Möglichkeiten der Anwendung.

W3: Hexachordsolmisation – Tonraumorientierung nach Guido, historische Improvisation (A. Gatz/ L. Krämer)

Es wird die Hexachord-Solmisation nach Guido von Arezzo vorgestellt. Dazu erproben wir ihre Anwendung in der Gehörbildung, beim Erarbeiten von Literatur und v. a. als Grundlage für Improvisationsmodelle der Renaissance. Am Beispiel eines 2018 durchgeführten Schulprojektes werden Voraussetzungen und Chancen in der Arbeit mit Laien diskutiert.

W4: Singen ist Klasse! (V. Schnitzer)

Das „Eppelheimer Modell“ setzt bei der Stimme als dem ureigenen Musikinstrument jedes Kindes an. Die Grammatik der Musik, ihre Geschichte, das Hören und das musikalische Verstehen sollen sich vom Kern des musikalischen Machens aus erschließen. Wie dieser musikpädagogischen Herausforderung begegnet werden kann, soll reflektiert und erfahren werden.

W5: Solmisation in der Grundschule – wozu und wie? Grundlagen und Spielideen für die Praxis (S. Zieske)

Wozu kann ich Solmisation in meinem Musikunterricht überhaupt gebrauchen? Oder: Was kann Solmisation, was ich meinen Musikklassen nicht vorenthalten sollte? Hier bekommen Sie Ideen, wie Sie Rhythmussprache, Solmisationssilben und die dazugehörigen Handzeichen im Unterricht abwechslungsreich und effektiv einsetzen können.

W6: Relative Solmization with applications to Brass playing techniques (D. C. Johnson)

In this workshop, participants will experience and discuss the benefits of using relative solmization in the context of playing brass instruments. Based on music learning theory (E. Gordon), workshop activities will include teaching exercises and practical examples of singing, playing, transposing and improvising.
(Workshop in englischer Sprache!)

W7: MOVEABLE-DO und Anderes – Der Berklee Ear Training Approach an der HMTM (R. Thöne)

Die relative Solmisation hat in den Jazz-Curricula der amerikanischen Music-Colleges und Universitäten einen ganz eigenen Weg genommen. Eine praktische MOVEABLE-DO Session, Hintergründe und Adaption des Berklee-Curriculums (v. a. durch Steve Prosser) im JIM-Studiengang (im Institut für Jazz | Rock | Pop) an der HMTMH stehen hier im Fokus.

W8: Gehörbildungsunterricht in der Hochschule auf Basis der relativen Solmisation (M. Streib)

Der Workshop gibt Einblicke in Inhalte und Arbeitsweisen eines seit über drei Jahrzehnten erprobten Gehörbildungskurses in der Hochschulausbildung. Es wird gezeigt, wie die relative Solmisation über sechs Semester kontinuierlich durch alle Stilbereiche hindurch bis zum 20. Jahrhundert anwendbar und dabei in vielfältiger Weise gewinnbringend ist.

Tagungsbeiträge:

externe Teilnehmende	(Fr.-So.)	50 €
Tagesbeitrag (Fr./Sa./So.)		15/30/15 €
Mitglieder und Alumni der HMTM Hannover		10 €
Studierende anderer Hochschulen		25 €
Tagesbeitrag Stud. anderer Hochschulen:		7,50/15/7,50 €

Samstag wird eine Kinderbetreuung angeboten.
(Bedarf bitte möglichst frühzeitig bei Anmeldung angeben)

Weitere Informationen und Anmeldung (bitte bis zum **04. Oktober 2019**) unter tanja.spatz@hmtm-hannover.de

Kontingente für Gäste des Symposiums unter dem Stichwort „Tagung“ bei

Hotel Elisabetha: info@hotelisabetha.de (bis 15.09.)

City Hotel (Königsstr.): city@smartcityhotels.com (bis 27.09.)

Impressum

Eine Veranstaltung der HMTM

Redaktion: Tanja Spatz; Titelfoto: © Nico Herzog

Änderungen vorbehalten (Stand: 31. Mai 2019)

Aktuelle Informationen unter: www.musiktheorie.hmtm-hannover.de

(Reiter Netzwerk > Aktuelles)

AGNES trifft GUIDO

Relative Solmisation in der musikalischen Bildung

Interdisziplinäres Symposium
25.-27. Oktober 2019 | HMTM

